



Rapperswil, 23. August 2014

## **Einweihung Studentenwohnheim Hochschule für Technik Rapperswil (HSR)**

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

---

Geschätzter Herr Präsident des Stiftungsrats Otto Hofstetter  
Sehr geehrter Herr Stadtpräsident Erich Zoller und Mitglieder des Stadtrats  
Sehr geehrte Mitglieder des Hochschulrats  
Geschätzter Herr Präsident der FHO Albin Reichlin  
Sehr geehrter Rektor Prof. Dr. Hermann Mettler  
Geschätzte Medienschaffende  
Sehr geehrte Damen und Herren

"Studieren Sie an der HSR, und die Zukunft reisst sich um Sie!" so heisst der Slogan der HSR, den die Studierenden offenbar noch so gern beherzigen. Über mangelnden Zulauf kann sich die HSR wahrlich nicht beklagen und so stehen wir heute hier und eröffnen das neue Studentenwohnheim für gut 100 Studierende. Sehr geehrte Damen und Herren, ich begrüsse Sie im Namen der Regierung herzlich zu diesem freudigen Anlass und bedanke mich bei allen, die zur Realisierung dieses Projektes beigetragen haben.

Es kommt mir ein wenig vor wie ein déjà-vu. Erst vor zwei Jahren haben wir zusammen das 40-Jahre Jubiläum der HSR gefeiert und vor etwas mehr als einem Jahr gemeinsam den Spatenstich des neuen Forschungszentrums begangen.



Ich muss sagen, langsam fühle ich mich bei Ihnen richtig heimisch und freue mich, auch heute wieder hier zu sein. Die Häufung dieser Feierlichkeiten scheint mir nicht ganz zufällig, sondern ist Ausdruck von Weitsicht, Fleiss, und Erfolg bei der Ausrichtung und Führung dieser Hochschule. Der Dank dafür gebührt Rektor Prof. Mettler und seinen Vorgängern sowie dem Präsident des Hochschulrates, Regierungsrat Kurt Zibung, und allen Mitgliedern.

Mit der heutigen Einweihung des Studentenheims findet die Festreihe eine Fortsetzung. Wie schon das Forschungszentrum, ist auch dieses Projekt eine Folge des dringenden und ausgewiesenen Bedarfs an Räumlichkeiten. Ein untrügliches Zeichen also, für die gute Entwicklung dieser pulsierenden, innovativen und erfolgreichen Hochschule. Die HSR – obschon geographisch an der Peripherie des Kantons St.Gallen - ist ein bildungspolitisches Epizentrum, dessen Ausstrahlung und Wirken von überkantonaler Bedeutung ist. Dies spiegelt sich auch in der Träger- und Studentenschaft, die sich aus den angrenzenden Kantonen zusammensetzen. Die HSR ist gewissermassen ein wenig Opfer ihres eigenen Erfolgs geworden. Das Wachstum in Forschung und Entwicklung in den letzten Jahren sowie der starke Anstieg der Anzahl Studierenden und Forschungsprojekte haben dazu geführt, dass die vorhandene Infrastruktur und Fläche nicht mehr ausreichen. Aktuell sind an der HSR knapp 1500 Studierende eingeschrieben.



Dies entspricht einer Zunahme von sage und schreibe 125 Prozent in den letzten 13 Jahren! Bis im Jahr 2016 erwartet die HSR etwa 1550 Studierende. Ich werte dies als Kompliment für das bestehende Bildungsangebot. Die HSR setzt sich intensiv mit den künftigen Bedürfnissen des Marktes auseinander und richtet die Ausbildung nach den neuesten Erkenntnissen aus. Sie führte beispielsweise als erste Hochschule der Schweiz den Studiengang in "Erneuerbaren Energien und Umwelttechnik" ein und unterstreicht damit ihre Vorreiterrolle im Bereich der innovativen Studiengänge. Ab Herbstsemester 2014/15 verstärkt der neue Studiengang "Wirtschaftsingenieur FHO" das Ausbildungsangebot an der HSR. und auch die Studiengänge Landschaftsarchitektur und Raumplanung, welche in der Deutschschweiz exklusiv in Rapperswil angeboten werden, verstärken das Bild einer modernen, zukunftsgerichteten Hochschule. Zusätzlich vervollständigen traditionelle Ausbildungsangebote wie Bauingenieurwesen, Elektrotechnik oder Informatik die Palette und tragen so zur Attraktivität der HSR bei. Für die Fachhochschule Ostschweiz (FHO) bildet sie aufgrund des Angebots und als grösster Standort mit rund 600 Mitarbeitenden einen wichtigen Pfeiler und für den Kanton St.Gallen ist sie zudem ein Trumpf im Standortwettbewerb.

Wie Sie alle wissen, sind wir aktuell gemeinsam mit den Trägerkantonen Schwyz und Glarus dabei, die Trägerschaftsfrage ab 1. Oktober 2016 zu klären, um den Bestand der HSR und deren Weiterentwicklung sicherzustellen.



Wir haben seit Erteilung des Projektauftrags durch die Regierung am 9. Oktober 2012 unter Einbezug der HSR Lösungsansätze für verschiedene zu klärende Fragestellungen erarbeitet und vertiefte Abklärungen für mögliche Lösungen getroffen (Trägerfinanzierung, Ausgestaltung der Organe, Finanzierung baulicher Infrastruktur). Die Beratung und Beschlussfassung durch die jeweiligen Parlamente soll in der zweiten Jahreshälfte 2015 erfolgen so, dass der Vollzug rechtzeitig auf 1. Oktober 2016 erfolgen kann. Ich bin zuversichtlich, dass wir eine gute Lösung finden werden, damit die HSR ihren Erfolgskurs fortsetzen kann. Die Hochschulen waren und sind für die Bildungslandschaft unseres Kantons schon immer zentral. Im Aktionsplan der Regierung "Wirtschaftsstandort 2025", mit welchem die wirtschaftspolitischen Aspekte der Schwerpunktplanung 2013 – 2017 umgesetzt werden sollen, kommt dies klar zum Ausdruck. Von den insgesamt 35 aufgeführten Massnahmen entfallen 6 Massnahmen auf den Hochschulbereich, wobei insbesondere die Infrastruktur, der Ausbau von Netzwerken sowie Studiengänge, die zur Minderung des Fachkräftemangels beitragen, gefördert werden sollen.

Zur Infrastruktur zählen sowohl das neue Studentenheim wie auch das Forschungszentrum, welche nicht nur der HSR selbst zu Gute kommen, sondern sind ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und Sicherung des Bildungsstandortes sowie zur Steigerung der volkswirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit der Region und des ganzen Kantons St.Gallen.



Mit den neuen Unterkünften wird ein aktiver Beitrag zur weiteren Stärkung der HSR sowie zur Attraktivitätssteigerung des Wirtschafts-, Bildungs- und Lebensraums in der Region See-Gaster und darüber hinaus geleistet. Die exportstarke Industrie ist angewiesen auf bestausgebildete Fachleute, Spezialisten und Führungspersönlichkeiten, wie sie an der HSR hervorgebracht werden. Nicht zuletzt werden an diese Nachwuchskräfte hohe Erwartungen gestellt, z.B. dass sie durch umsichtiges Handeln und persönliches Engagement Verantwortung in unserer Gesellschaft übernehmen. Diese Eigenschaften lernen sie jedoch nicht in erster Linie auf der Schulbank, sondern eben im Zusammenleben und Austausch mit anderen. Das Studentenwohnheim, welches rund 100 Studierenden eine Unterkunft bietet, wobei sich mehrere Personen gewisse Räumlichkeiten, wie z.B. die Küche, teilen, bietet dafür eine gute Übungsplattform. Man könnte fast sagen, es rundet die Ausbildung ab und bereitet auf (zwischenmenschliche) Herausforderungen vor, welche das Arbeitsleben - und auch das richtige Leben – an die Menschen stellt. Wenn Absolventinnen und Absolventen später an ihre Studienzeit in Rapperswil zurückdenken, wird das Wohnheim Teil ihrer Erinnerungen an gute, wenn auch manchmal strenge, Zeiten sein. Diese Wohnform vermittelt dadurch eine Art "Campus-Gefühl" und damit ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und des Zusammenhalts, was der Lern- und Arbeitsatmosphäre einer Hochschule nur zuträglich und der vielgepriesenen Netzwerkbildung förderlich ist.



Sehr geehrte Damen und Herren, das Studentenwohnheim ist auf private Initiative hin entstanden. Dass wir heute hier stehen, haben wir dem unermüdlichen Einsatz und den grosszügigen finanziellen Mitteln von verschiedenen Akteuren zu verdanken. Allen voran möchte ich mich auch im Namen von der Regierung herzlich bei Otto Hofstetter, dem gesamten Stiftungsrat und allen Geldgebern für das Ermöglichen dieses Projektes bedanken. Sie haben viel Zeit und Herzblut investiert und auch dann nicht aufgegeben, wenn die Dinge eher harzig liefen. Damit haben Sie nicht nur die HSR massgeblich aufgewertet, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur gesamten st.gallischen Fachhochschullandschaft und der FHO geleistet. Gerne übergebe ich das Wort jetzt an Rektor Prof. Mettler und wünsche Ihnen weiterhin eine vergnügliche Einweihung.